Ludwig-Meyn-Gymnasium der Stadt Uetersen

Berufsplaner des LMGs

Inhaltsverzeichnis

I.
Inhalt und Zweck des Berufsplaners

II.
Übersicht über die Berufsorientierungsangebote am LMG

III. Berufsfindung:

- **Stärken-Schwächen-Analyse**
- **Selbst- und Fremdeinschätzung**
- **Anforderungen an einen Beruf**
- **Anforderungen an einen Studiengang**
- **Protokoll eines Beratungsgesprächs**

IV.
Lebenslauf und Bewerbungen

V.
Gesammelte Dokumente:

- **Schulische Zeugnisse**
- **Praktikumsbestätigungen**
- **FSJ-Bescheinigung**

VI.
Individuelle Materialien zur Berufsfindung
(Broschüren, Infoblätter ...)

I.
Inhalt und Zweck des Berufsplaners

Ludwig-Meyn-Gymnasium der Stadt Uetersen

Ludwig-Meyn-Schule-Seminarstraße 10-25436 Uetersen

Ludwig-Meyn-Gymnasium
Uetersen

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

im Rahmen der Berufsorientierung, die sich in Klasse 8 intensiviert, ist der nun vorliegende Berufsplaner ein wichtiges Instrument, das unseren SchülerInnen am LMG den Einstieg ins Berufsleben erleichtert.
Der Planer umfasst verschiedene Kapitel, die sich an grundlegenden Fragestellungen orientieren und somit Hilfen bei der Berufsfindung bieten.

Im 2. Teil finden sich eine kurze und allgemein gehaltene Übersicht über die Berufsorientierung am LMG sowie Hinweise zum Betriebs- und Wirtschaftspraktikum.

Der 3. Teil ermöglicht mit einer geringen Anzahl von Dokumenten eine Stärken-Schwächen-Analyse. Im Anschluss folgen Materialien zur Selbst- und Fremdeinschätzung sowie Arbeitsblätter, welche eine Auseinandersetzung mit Berufen und Studiengängen fördern. Ein Beratungsgesprächsprotokoll rundet den 3. Teil ab.

Der 4. Teil wird durch das Fach Deutsch gefüllt. Hier sind der zu erstellende Lebenslauf und das Bewerbungsschreiben abzuheften.

Teil 5 wird durch den Schüler / die Schülerin gefüllt. Hier ist Platz für wichtige, individuelle Dokumente wie Schulzeugnisse, Praktikumsbescheinigungen, Zertifikate usw.

Im abschließenden 6. Teil werden persönliche Beiträge gesammelt, z. B. die Präsentation zum Betriebspraktikum, der Wirtschaftspraktikumsbericht, Materialien aus der Berufsorientierung und weitere geeignete Unterlagen.

Der vorliegende Ordner wird sich mit der Zeit mit weiteren Materialien füllen und am Ende der Schulzeit ein individuelles Profil des einzelnen Schülers / der einzelnen Schülerin zu einem Gesamtwerk vervollständigen. Maßgeblich beteiligt sind die Fächer WiPo und Deutsch, die in der Mittelstufe in wechselseitiger Zusammenarbeit den Berufsfindungsprozess kontinuierlich begleitend unterstützen.
Weitere Kooperationspartner kommen aus verschiedenen Bereichen des öffentlichen Lebens, z. B. Unternehmen, Hochschulen und Verwaltung. Details sind dem Ablaufplan zur Berufsorientierung am LMG zu entnehmen. Unser Konzept wird überprüft und ggf. angepasst. Der jeweils neuste Stand kann auf der Schulhomepage eingesehen werden unter Förderung/Beratung, Unterpunkt Studien- und Berufsberatung oder http://www.ludwig-meyn-schule.de/index.php?id=215.

Die WiPo-Fachschaft wünscht allen SchülerInnen viel Erfolg bei den ersten Schritten in die Berufswelt.

Lars Koesterke

Ludwig-Meyn-Gymnasium der Stadt Uetersen

II.
Übersicht über die Berufsorientierungsangebote am LMG

Ludwig-Meyn-Gymnasium der Stadt Uetersen

Ludwig-Meyn-Schule-Seminarstraße 10-25436 Uetersen

Uetersen, 09. August 2021

Liebe Schülerinnen und Schüler im 8. Jahrgang,
liebe Eltern,

das LMG beginnt bereits in der Mittelstufe mit der Berufsorientierung, um diesen Prozess frühzeitig und kontinuierlich voranzutreiben. An dem Konzept zur Heranführung an die Arbeitswelt sind in den Jahrgängen 8, 9 und 10 vor allem die Fächer WiPo und Deutsch sowie außerschulische Kooperationspartner beteiligt.

Im Folgenden möchte ich kurz eine Übersicht über den Ablauf und die Termine geben.

Im Fach WiPo wird in der 9. Klasse der Berufsplaner eingeführt, der die Berufsorientierung bis zum Ende der Schulzeit begleiten wird. Der Berufsplaner steuert den Prozess der Berufsfindung und dient gleichzeitig als Sammelordner für alle Informationen rund um die Berufsorientierung und dokumentiert auch die persönliche Entwicklung.

In Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum Elmshorn erhalten die SchülerInnen einen ersten Überblick über Möglichkeiten, sich eigenverantwortlich Berufsinformationen zu verschaffen und dem Traumberuf näher zu kommen.

Im Fach Deutsch wird eine Bewerbungsmappe (Bewerbungsschreiben und Lebenslauf) erstellt, die auch Grundlage sein wird für ein Bewerbungstraining, das mit verschiedenen Krankenkassen angeboten wird. Die Bewerbungsmappe findet eine weitere Anwendung im Zusammenhang mit dem Betriebspraktikum in Klasse 9.

Ludwig-Meyn-Gymnasium der Stadt Uetersen

Das Betriebs- und das Wirtschaftspraktikum

Auf der Schulhomepage des LMGs sind bei der Vorstellung der Fachschaften auf der Seite der WiPo-Fachschaft die links zu den Vordrucken für das Betriebs- und Wirtschaftspraktikum.
Da wir diese Vorlagen kontinuierlich verbessern, kann es inhaltliche und mit Sicherheit terminliche Veränderungen geben. Daher erfolgt hier nur ein Überblick, welche Vordrucke es für welchen Zweck gibt. Die jeweils aktuelle Version ist von der Homepage oder dem unterrichtenden WiPo-Lehrer zu erhalten.

Zum Betriebspraktikum

In einem Informationsschreiben der Schulleitung wird das Praktikum kurz vorgestellt. Enthalten ist vor allem auch der Hinweis, dass die Praktikanten über die Schule bzw. das Land Schleswig-Holstein versichert sind.
Ein Erkundungsbogen soll helfen, das Praktikum inhaltlich zu strukturieren und sich auf die Präsentation und die Messe vorzubereiten, die die Neuntklässler nach dem Praktikum für die Achtklässler anbieten.
Hierzu gibt es nochmals einerseits Hinweise zum Ablauf der Präsentation und ein weiteres Schreiben, das sich mit den organisatorischen und zeitlichen Abläufen beschäftigt.

Zum Wirtschaftspraktikum

Die Struktur der Dokumente ist ähnlich der zum Betriebspraktikum. Einem Informationsschreiben folgt noch ein weiterer Vordruck, auf dem der Praktikumsbetrieb den Termin bestätigt.
Im Gegensatz zum Betriebspraktikum wird beim Wirtschaftspraktikum ein Bericht als Ersatz für eine Klausur angefertigt, deren Benotung in das Fach WiPo mit einfließt. Hierzu gibt es einen inhaltlichen Leitfaden sowie ein Beurteilungsblatt, um hinreichend transparent zu machen, wie die Bewertung erfolgt.

Ludwig-Meyn-Gymnasium der Stadt Uetersen

Berufsorientierung in der Mittelstufe 2024/25
(Stand: 22. Mai 2024)

Wer?	Was?	Wann?	Wo / Bei wem?
8. Jahrgang	Girls` Day and Boys` Day (optional)	03.04.25 ganztägig	Betriebe
	Erstellung Bewerbungsmappe	Ca. Ende 1. Halbjahr	Deutschunterricht
	Präsentation einer Gruppe aus dem 9. Jg. pro 8. Klasse (Präsentation der Ergebnisse des Praktikums)	Ca. Mai 2025	I.d.R. im Deutschunterricht
9. Jahrgang	Einführung Berufsplaner (digital)	ab 1. Halbjahr	WiPo-Unterricht
	Berufsknigge (optional)	vor dem Betriebspraktikum	WiPo-Unterricht
	Betriebspraktikum (Pflicht)	03.02.- 15.02.25	Betriebe / WiPo-Unterricht / Besuch durch Lehrkräfte aus dem Klassenkollegium
	Präsentation der Ergebnisse des Praktikums (im Klassenverband)	20.03.25, 1. – 4. Std.	Klassenraum / WiPo-LehrerIn
10. Jahrgang	Infoveranstaltung Auslandsaufenthalte (optional ab 9. Jg.)	Donnerstag, 11.09.24, 19 Uhr	LMG Raum A
	Berufs- und Studieninformationstag (BSO-Tag) (Pflicht, zusammen mit E-Jg.)	Vorstellung und Wahl 12.02.25, 1. Std. / BSO-Tag am 13.03.25	Schule Aula / Betriebe im Nahraum / Schule
	Tag der Industrie und des Handwerks (optional)	Montag, 2. Juni 2025, 1. – 9. Std.	Betrieb / Institutionen aus dem Nahraum

Der Begriff "optional" bedeutet, dass die SuS zwar vom Unterricht befreit werden und bei der Klassenarbeitsplanung auf den Termin Rücksicht genommen wird. Die SuS sind aber verpflichtet, den Unterrichtsstoff inklusive etwaiger Hausaufgaben eigenständig aufzubereiten. Für die an den Angeboten nicht-teilnehmenden SuS findet Unterricht nach Plan statt.

Die YES-Messe der Stadt Uetersen findet am 07.02.25 von 8 bis 15 Uhr in der KGST in Tornesch statt.

Ludwig-Meyn-Gymnasium der Stadt Uetersen

Berufs- und Studienorientierung (BSO) in der Oberstufe 2024 / 2025

Wer?	Was?	Wann?	Wo / bei wem?
E-Jahrgang	BO als Schulfach (Pflicht)	klassenabhängig	LMG / LehrerInnen
	Talent Day (optional)	Steht noch nicht fest	IT und Medien in HH
	Berufs- und Studieninformationstag (BSO-Tag) (Pflicht)	Vorstellung und Wahl 12.02.25, 2. Std. (zusammen mit 10. Jg.) / BSO-Tag 13.03.25, ganztägig	Aula LMG / LMG und Unternehmen im Nahbereich
Q1-Jahrgang	Wirtschaftspraktikum (Pflicht)	Kein Q1-Jg.	WiPo-Unterricht / in Betrieben
	vocatium (Pflicht / optional)	Kein Q1-Jg.	IfT / LMG Aula / HH-Schnelsen
Q1- und Q2-Jahrgang	Individueller Unitag (optional)	Ca. Mai / Juni 2025	CAU Kiel
	Berufs- und Studieninformationstag (BSO-Tag) (optional)	13. März 2025 ganztägig	LMG und bei Unternehmen aus dem Nahbereich
Q2-Jahrgang	Vorstellung vocatium Videochat Nord (optional)	24.09.2024., 3. Std. (Pflicht), Videomesse (opt.) 13. und 14.11.24, 15 - 19 Uhr	Aula / online
	Studienfeldbezogene Beratungstests (opt.)	16.09.24, 9 Uhr (SET-parallel)	Arbeitsagentur / LMG Raum R
	2. Finanznachhaltigkeitstag (optional)	2. Juni 2025, 9.00 - 14.00 Uhr	LMG Raum A
	Jura studieren (optional)	Sieben Sitzungen Februar / März 2025 mittwochs	LMG RA Mathias
Q2-Physikprofil	GET Nord Messe (Pflicht)	21.11.2024	Messehallen
Alle Oberstufen-schülerInnen	Sprechstunde (optional, geeignet vor allem für Q 1 und Q 2)	12.,13.,14.03.25	Arbeitsagentur / LMG Raum 106
9. – Q2-Jg. und Eltern	Infoveranstaltung Auslandsaufenthalte (optional)	11.09.24, 19 Uhr	LMG Raum A

* Der Begriff "optional" bedeutet, dass die SuS zwar vom Unterricht befreit werden und bei der Klausurenplanung auf den Termin Rücksicht genommen wird. Die SuS sind aber verpflichtet, den Unterrichtsstoff inklusive etwaiger Hausaufgaben eigenständig aufzubereiten. Für die an den Angeboten nicht-teilnehmenden SuS findet Unterricht nach Plan statt.

Die Yes-Messe der Stadt Uetersen findet am 07.02.25 von 8 bis 15 Uhr in der KGST in Tornesch statt.

Ludwig-Meyn-Gymnasium der Stadt Uetersen

III. Berufsfindung:

- Stärken-Schwächen-Analyse
- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Anforderungen an einen Beruf
- Anforderungen an einen Studiengang
- Protokoll eines Beratungsgesprächs

Ludwig-Meyn-Gymnasium der Stadt Uetersen

Ludwig-Meyn-Gymnasium
Uetersen

III. Berufsfindung:

- Stärken-Schwächen-Analyse
- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Anforderungen an einen Beruf
- Anforderungen an einen Studiengang
- Protokoll eines Beratungsgesprächs

Mein persönliches Profil: Meine Stärken einschätzen

Ludwig-Meyn-Gymnasium
Uetersen

o Selbsteinschätzung
o Fremdeinschätzung (nach Möglichkeit nicht die eigenen Eltern) durch _____

	← Trifft voll zu **4**	← Trifft zu **3**	← Trifft teilweise zu **2**	← Trifft nicht zu **1**
Arbeitsverhalten				
A. ZUVERLÄSSIGKEIT Ich beachte beim Erfüllen eines Auftrags genau die Hinweise, Vorgaben und Absprachen.	❑	❑	❑	❑
B. ARBEITSTEMPO Ich schaffe schulische Aufgaben in der vorgegebenen Zeit.	❑	❑	❑	❑
C. ARBEITSPLANUNG Ich mache einen Plan zur Vorgehensweise.	❑	❑	❑	❑
D. ORGANISATIONSFÄHIGKEIT Ich mache Vorschläge zur Aufgabenverteilung.	❑	❑	❑	❑
E. GESCHICKLICHKEIT Ich bin geschickt und sicher bei der Benutzung von Werkzeugen und Arbeitsgeräten.	❑	❑	❑	❑
F. ORDNUNG Mein Arbeitsplatz ist immer ordentlich.	❑	❑	❑	❑
G. SORGFALT Ich gehe sachgerecht und verantwortungsbewusst mit Materialien um.	❑	❑	❑	❑
H. KREATIVITÄT Ich habe immer wieder neue Ideen, wie ich Lösungen finden kann.	❑	❑	❑	❑
I. PROBLEMLÖSEFÄHIGKEIT Knifflige Aufgaben machen mir Spaß.	❑	❑	❑	❑
J. ABSTRAKTIONSVERMÖGEN Ich kann Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden.	❑	❑	❑	❑
Lernverhalten				
A. SELBSTSTÄNDIGKEIT Ich kann Aufgaben ohne Anleitung ausführen.	❑	❑	❑	❑
B. BELASTBARKEIT Ich arbeite auch bei Schwierigkeiten an einer Aufgabe weiter..	❑	❑	❑	❑
C. KONZENTRATIONSFÄHIGKEIT Ich kann eine Tätigkeit über längere Zeit ausüben, ohne mich ablenken zu lassen.	❑	❑	❑	❑
D. VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN Ich gestalte Entscheidungen mit und übernehme die Verantwortung für Entscheidungen.	❑	❑	❑	❑
E. EIGENINITIATIVE Ich setze mir eigene Ziele und verwirkliche sie auch ohne Anstoß von außen.	❑	❑	❑	❑
F. LEISTUNGSBEREITSCHAFT Ich arbeite auch über das geforderte Maß an einer Aufgabe weiter.	❑	❑	❑	❑
G. AUFFASSUNGSGABE Ich kann Zusammenhänge leicht und schnell begreifen.	❑	❑	❑	❑
H. MERKFÄHIGKEIT Einmal Gelerntes weiß ich nach längerer Zeit noch.	❑	❑	❑	❑
I. MOTIVATIONSFÄHIGKEIT Ich gehe mit Begeisterung an neue Aufgaben.	❑	❑	❑	❑
J. REFLEKTIONSFÄHIGKEIT Ich erkenne, wie meine Arbeitsleistung war.	❑	❑	❑	❑

Berufswahl

Mein persönliches Profil: Meine Stärken einschätzen

Ludwig-Meyn-Gymnasium
Uetersen

Berufswahl

Sozialverhalten

	← Trifft voll zu **4**	← Trifft zu **3**	← Trifft teilweise zu **2**	← Trifft nicht zu **1**
A. TEAMFÄHIGKEIT Ich kann zielgerichtet und förderlich mit anderen zusammenarbeiten.	❑	❑	❑	❑
B. HILFSBEREITSCHAFT Wenn jemand Unterstützung braucht, bin ich gern bereit zu helfen.	❑	❑	❑	❑
C. KONTAKTFÄHIGKEIT Ich kann auf andere zugehen und bin an ihren Vorschlägen interessiert.	❑	❑	❑	❑
D. RESPEKTVOLLER UMGANG Ich beachte die Formen der Höflichkeit im Umgang mit anderen Menschen.	❑	❑	❑	❑
E. KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT Ich gehe auf Fragen ein und höre anderen aufmerksam zu.	❑	❑	❑	❑
F. EINFÜHLUNGSVERMÖGEN Ich kann mich in andere hineinversetzen.	❑	❑	❑	❑
G. KONFLIKTFÄHIGKEIT Ich versuche bei einem Streit, eine gemeinsame Lösung zu finden.	❑	❑	❑	❑
H. KRITIKFÄHIGKEIT Ich kann Kritik angemessen vorbringen.	❑	❑	❑	❑

Fachkompetenzen

A. SCHREIBEN Ich schreibe gern Texte.	❑	❑	❑	❑
B. LESEN Ich kann wichtige Informationen aus einem Text entnehmen.	❑	❑	❑	❑
C. MATHEMATIK Ich kann gut mit Zahlen und Formeln umgehen.	❑	❑	❑	❑
D. NATURWISSENSCHAFTEN Ich interessiere mich für die Natur und ihre Gesetze.	❑	❑	❑	❑
E. FREMDSPRACHEN Ich kann mich in einer Fremdsprache ausdrücken.	❑	❑	❑	❑
F. PRÄSENTATIONSFÄHIGKEIT Wenn ich präsentiere, hören mir andere gern zu.	❑	❑	❑	❑
G. PC-KENNTNISSE Ich kann den PC für die schulische Arbeit nutzen.	❑	❑	❑	❑
H. FÄCHERÜBERGREIFENDES DENKEN Ich kann Wissen, das ich erworben habe, auch in anderen Zusammenhängen anwenden.	❑	❑	❑	❑

Ludwig-Meyn-Gymnasium
Uetersen

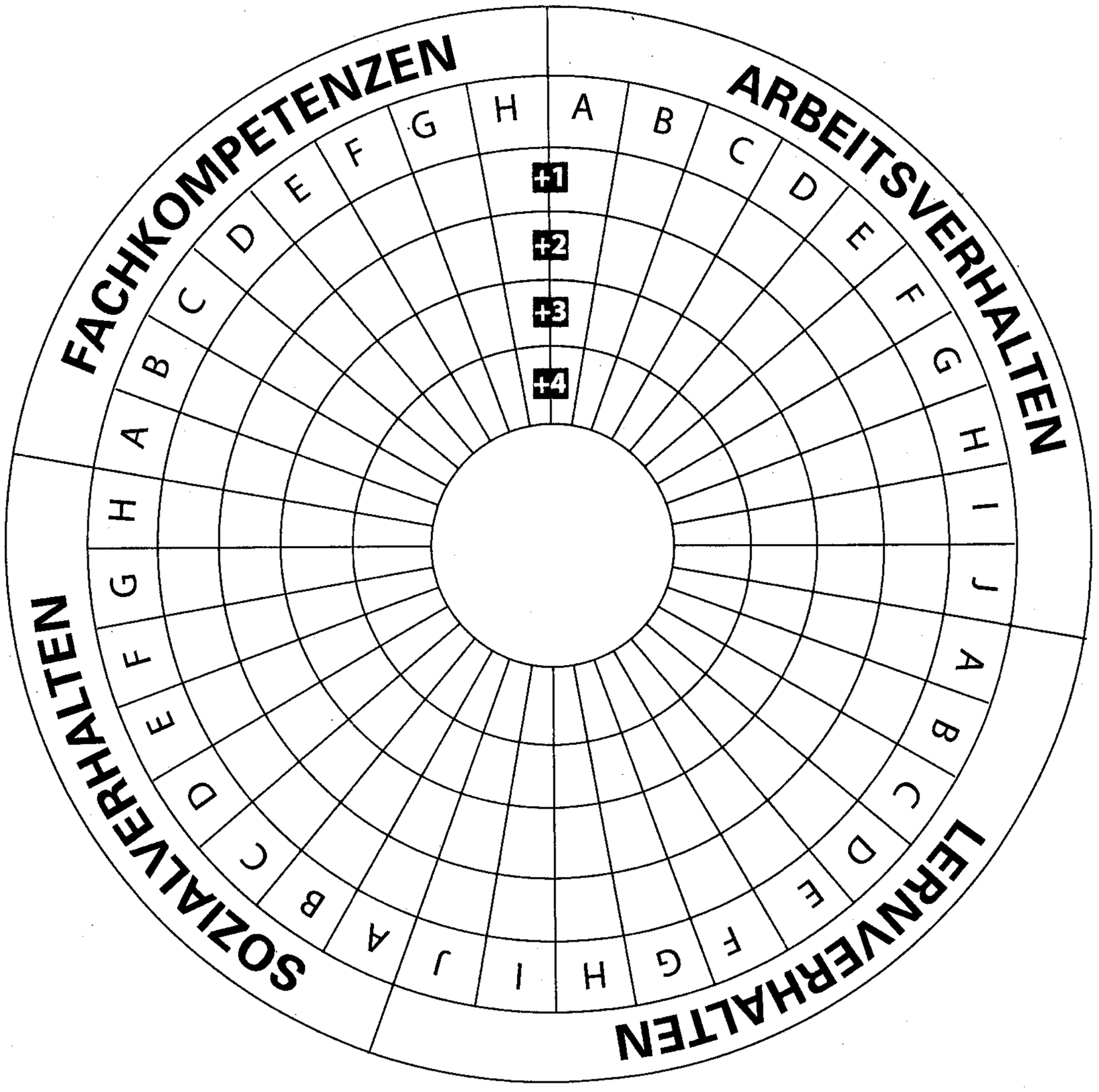
Mein persönliches Profil

Auswertung der Selbst- und Fremdeinschätzung: Mein Stärkenprofil

Der Vergleich ergibt dein Stärkenprofil. Übereinstimmungen zeigen dir, welche Stärken eindeutig auf dich zutreffen. Abweichungen fordern dich auf zu überprüfen, was stimmt. Die Auswertung gibt dir wichtige Hinweise für deine weitere Planung. Wähle eine dieser Möglichkeiten:

- **Auswertung mit Folie/Transparentpapier:**
  1. Übertrage die Grafik zweimal auf Folie oder Transparentpapier.
  2. Trage die Ergebnisse der Selbst- und der Fremdeinschätzung auf jeweils eines der Transparentpapiere, wobei der Außenring den Wert +1 beinhaltet und sich die Werte zum Innenring auf +4 vergrößern.
  3. Lege die Transparentblätter übereinander und vergleiche.
  4. Werte nun die Selbst- und Fremdeinschätzung aus.

- **Auswertung mit Symbolen oder Farben:**
  1. Finde ein Symbol (z.B. Kreis, Quadrat, Dreieck) für jede einschätzende Person oder eine Farbe (z.B. blau, rot, grün)
  2. Kennzeichne nun zu jedem Buchstaben im Kreis mit dem Symbol oder der Farbe den entsprechenden Wert aus den Einschätzungsbögen.



Mein persönliches Profil

Schlussfolgerung aus der Auswertung

Ludwig-Meyn-Gymnasium
Uetersen

Die festgestellten Stärken helfen dir deine Ziele zu bestimmen. Wenn du deine Stärken ausbauen willst, solltest du Lernvereinbarungen treffen. Dabei hilft es dir, wenn du verbindliche Absprachen mit deiner Lernbegleitung triffst.

Name :_____ Datum: _____

Schlussfolgerung aus der Selbst- und Fremdeinschätzung

Das sind meine fünf wichtigsten Stärken:

Das will ich erreichen. Ich möchte mich in einigen Bereichen verbessern und nehme mir deshalb vor (gemeinsame Überlegung für die weitere Planung):

Unterschrift (Schüler/Schülerin): _____

Unterschrift (Lernbegleitung): _____

Ludwig-Meyn-Gymnasium
Uetersen

Anforderungen an einen Beruf, an ein Berufsfeld

Recherchetipp: www.berufenet.arbeitsagentur.de
Wählen Sie einen Beruf aus! Suchen Sie entweder nach der alphabetischen Sortierung A-Z oder über die Berufsfelder, z.B. „Medien", nach konkreten Berufsbezeichnungen.

Berufsbezeichnung: _____

Welchem Berufsfeld lässt sich der Beruf zuordnen?

Was sind wichtige Aufgaben und Tätigkeiten in dem Beruf?

Welche Interessen sind wichtig, hilfreich?

Welche Kompetenzen werden in dem Beruf erwartet?

Wie sind die Zugangsvoraussetzungen für den Beruf?

Wie hoch ist der Verdienst in dem Beruf?

Welche wichtigen Entwicklungen/Trends (Arbeitsmarktprognosen) gibt es in dem Beruf?

Wo finde ich wichtige Informationsquellen über den Beruf?

Würde der Beruf zu mir passen und wenn ja, warum?

Ludwig-Meyn-Gymnasium
Uetersen

Anforderungen an einen Studiengang

Recherchetipp: www.studienwahl.de –>Studienfinder; an einzelnen Hochschulen über Studium/Studienangebot/Studiengänge oder im ZEIT-Studienführer

Studiengang: _____

Worum geht es im Studiengang?

Wie lange dauert ein Studiengang?

Welchen Studienabschluss gibt es für den Studiengang?

Wie ist das Studium aufgebaut?

Welche Voraussetzungen muss ich für das Studium mitbringen?

Was muss ich tun, um einen Studienplatz zu erhalten (Fristen, Bewerbung, Vorpraktika)?

Was macht den Studiengang für mich besonders interessant?

Welche besonderen Kosten kommen auf mich zu?

Welche Beschäftigungsmöglichkeiten/Berufsfelder können sich an das Studium anschließen?

Welche Einführungsliteratur/ welche Internetseiten sind für den Studiengang besonders wichtig?

Welche Ansprechpartner/innen sind für mich wichtig?

Würde das Studium zu mir passen und wenn ja, warum?

Mein persönliches Profil

Passende Tätigkeits- und Berufsfelder zu meinem persönlichen Profil

Ludwig-Meyn-Gymnasium
Uetersen

Du hast dir Gedanken über deine Stärken, Fähigkeiten, Interessen und Ziele gemacht.
Welche beruflichen Tätigkeiten könntest du in der Zukunft mit deinen Stärken, Fähigkeiten und Interessen ausüben?

Notiere daher zunächst alle Tätigkeiten, die dir einfallen und die du in Zukunft ausüben möchtest.

Leite aus den Tätigkeiten passende Berufsbilder ab! Besorge dir dazu die entsprechenden Informationen. Prüfe auch, ob die Zukunftsaussichten des Berufs und die Verdienstmöglichkeiten deinen Erwartungen entsprechen.

Wähle jetzt drei Berufsfelder aus, mit denen du in Zukunft etwas zu tun haben möchtest.

Meine Lernplanung

Protokoll eines Beratungsgesprächs - Lernvereinbarung

Ludwig-Meyn-Gymnasium
Uetersen

Im Rahmen deiner Lernplanung wirst du begleitet und beraten. An dieser Stelle kannst du die Ergebnisse einer Beratung festhalten.

Datum: _____

Gesprächsteilnehmer/innen (z.B. Lehrkraft, Berufsberater/in, Lernbegleiter/in o.Ä.):

Thema/ Fragestellung:

1. Mit welchem Wunsch oder mit welcher Frage hast du das Beratungsgespräch gesucht? (Ausgangssituation)

2. Welche Anregungen / Ideen hast du durch das Gespräch erhalten?

3. Was möchtest du davon ausprobieren? Was übernimmst du in deine weitere Planung?

4. Hast du weitere Verabredungen für die Beratung getroffen? Wenn ja, welche?

Unterschrift (Schülerin/Schüler): _____

Unterschrift (Lernbegleitung): _____

Ludwig-Meyn-Gymnasium
Uetersen

IV.
Lebenslauf und Bewerbungen

Ludwig-Meyn-Gymnasium der Stadt Uetersen

Ludwig-Meyn-Gymnasium
Uetersen

V.
Gesammelte Dokumente:

- Schulische Zeugnisse
- Praktikumsbestätigungen
- FSJ-Bescheinigung

Ludwig-Meyn-Gymnasium der Stadt Uetersen

Ludwig-Meyn-Gymnasium
Uetersen

VI.
Individuelle Materialien zur Berufsfindung (Broschüren, Infoblätter ...)